

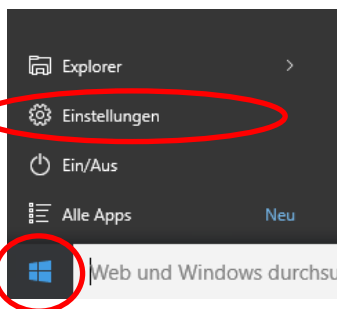


Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

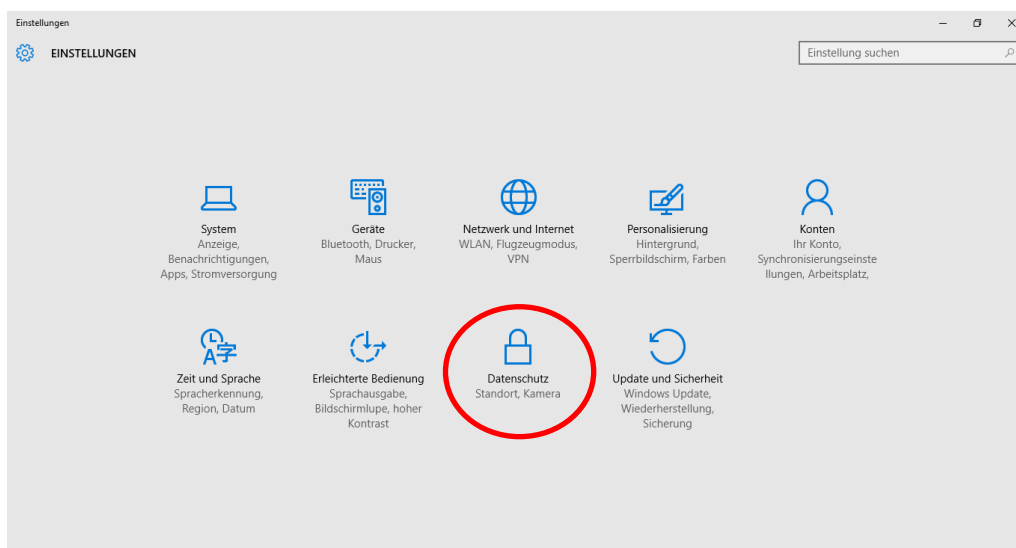
Wie Sie Windows 10 datenschutzfreundlich nutzen können

Das neue Betriebssystem Windows 10 von Microsoft ist Ende Juli 2015 erschienen.¹ Besitzer von Windows 7 und 8 können ein kostenloses Upgrade auf Windows 10 erhalten. Microsoft möchte damit erreichen, dass in naher Zukunft möglichst viele Geräte mit ein und demselben Betriebssystem laufen. Windows 10 soll Microsoft auch dabei helfen, seine Cloud-Dienste – etwa Office 365 – zu etablieren. Gerade diese starke Verzahnung des neuen Betriebssystems mit der Microsoft Cloud und die Einführung eines neuen persönlichen Assistenten – genannt „Cortana“ – bringen allerdings eine Reihe von Auswirkungen in Punkto Datenschutz mit sich. Microsoft hat sich leider gegen ein aus Datenschutzsicht zu befürwortendes „Opt in“-Verfahren (Einwilligung) entschieden und setzt stattdessen auf ein „Opt out“-Konzept (Widerspruch). Dies hat zur Folge, dass Sie als Nutzer selbst aktiv werden müssen, wenn Sie nicht möchten, dass persönliche Daten über Sie gesammelt und an Microsoft übertragen werden. Wir zeigen in diesem Leitfaden, durch welche Einstellungen Sie dem Sammel-Drang nach persönlichen Daten von Microsoft entgegenhalten können.

Zunächst wechseln Sie zu den Windows 10-Einstellungen („Windows-Symbol“ -> „Einstellungen“).



Als nächstes wählen Sie den Bereich „Datenschutz“ aus.

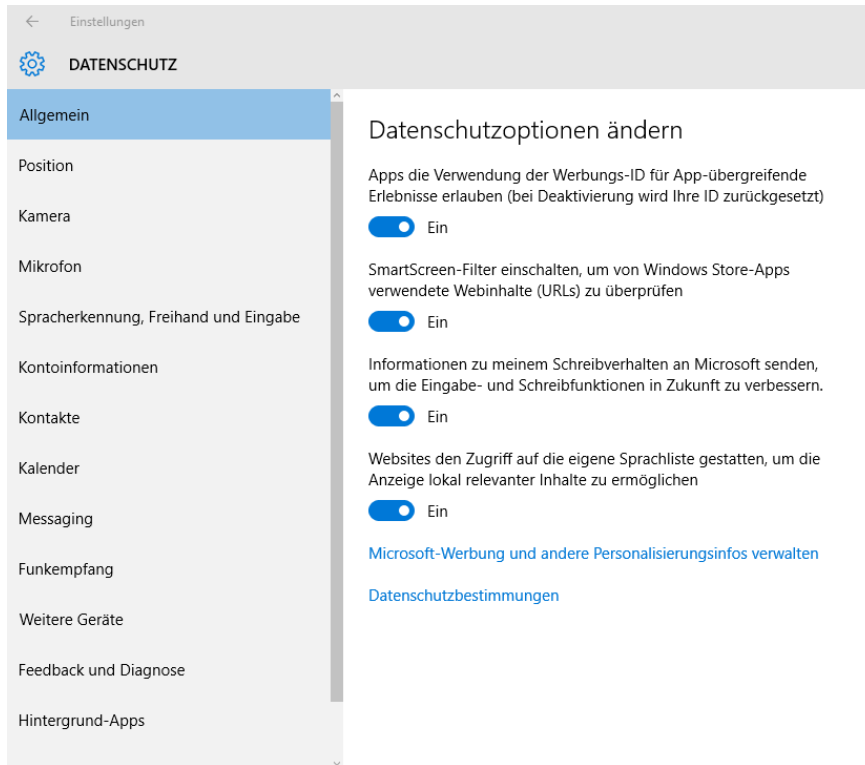


¹Diese Ausführungen berücksichtigen noch nicht die Auswirkungen des Urteils des Gerichtshofs der Europäischen Union vom 6. Oktober 2015 (AZ.: C-362/14). Die europäischen Datenschutzaufsichtsbehörden stimmen derzeit noch untereinander ab, welche konkreten Folgerungen aus dem genannten Urteil für die Zulässigkeit eines Transfers personenbezogener Daten aus der Europäischen Union in die USA zu ziehen sind.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

Im Bereich „Datenschutz“ lassen sich nun eine Vielzahl an Datenschutz-Einstellungen vornehmen. Die jeweiligen Einstellungen sind über die Kategorien im linken Seitenbereich zu unterschiedlichen Themen („Allgemein“, „Position“, „Kamera“, etc.) zusammengefasst:



Die meisten Optionen sind standardmäßig voreingeschaltet:



Wenn Sie eine Datenweitergabe an Microsoft unterbinden möchten, so müssen Sie die entsprechenden Optionen explizit ausschalten (Schalter auf „Aus“ stellen):





Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Allgemein**“ finden sich folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Einige Einstellungen werden von Ihrer Organisation verwaltet.

Datenschutzooptionen ändern

Apps die Verwendung der Werbungs-ID für App-übergreifende Erlebnisse erlauben (bei Deaktivierung wird Ihre ID zurückgesetzt)

Aus

SmartScreen-Filter einschalten, um von Windows Store-Apps verwendete Webinhalte (URLs) zu überprüfen

Ein

Informationen zu meinem Schreibverhalten an Microsoft senden, um die Eingabe- und Schreibfunktionen in Zukunft zu verbessern.

Aus

Websites den Zugriff auf die eigene Sprachliste gestatten, um die Anzeige lokal relevanter Inhalte zu ermöglichen

Aus

[Microsoft-Werbung und andere Personalisierungsinfos verwalten](#)

[Datenschutzbestimmungen](#)

Erläuterungen zu den Datenschutzooptionen:

- **Werbungs-ID:** Ist diese Option eingeschaltet, so wird das Nutzungsverhalten bei unterschiedlichen Apps und Anwendungen, beim Browsen im Web, etc. analysiert und es werden in Zukunft personalisierte Werbeanzeigen angezeigt. Verwendet man unter Windows 10 ein Microsoft-Konto und nutzt dieses Microsoft-Konto auch auf anderen Geräten (Xbox, Windows Phone-Mobiltelefon, etc.), so kann die Analyse des Nutzungsverhaltens über dieses Microsoft-Konto auch geräteübergreifend erfolgen. Dies kann bedeuten, dass wenn Sie auf Ihrem PC im Internet nach einem Gebrauchtwagen suchen, Sie bei der nächsten Verwendung eines kostenlosen Spiels auf Ihrem Windows Phone-Mobiltelefon Werbung für Gebrauchtwagen angezeigt bekommen.
Unsere Empfehlung: Schalten Sie diese Funktion aus!
- **SmartScreen-Filter:** Der SmartScreen-Filter untersucht besuchte Webseiten auf potentiell unsichere Inhalte und heruntergeladene Dateien auf Schadsoftware. Dazu wird beim Browsen im Web von jeder angefragten Webseite die Internetadresse (URL) an Microsoft zur Überprüfung gesendet. Bei heruntergeladenen Dateien werden Teile des Inhalts und zusätzliche Informationen über die Datei (bspw. Dateiname) an Microsoft gesendet. Befinden sich die angefragten URLs bzw. Dateien auf einer von Microsoft geführten schwarzen Liste mit bekannten Bedrohungen, so bekommt der Nutzer einen Warnhinweis angezeigt, der vor einem Besuch der Webseite bzw. einer Ausführung der Datei abräät.
Unsere Empfehlung: Trotz der weitreichenden Datenübermittlung an Microsoft kann diese Option sinnvoll sein, um sich vor bekannten Bedrohungen zu schützen – Schadsoftware kann auf Ihrem Rechner enormen Schaden anrichten. Wir raten zum Einschalten dieser Funktion! Gleichzeitig sollten Sie die angezeigten Warnhinweise auch ernst nehmen und nicht einfach wegklicken.
- **Eingabe- und Schreibverhalten:** Hier geht es vor allem um das Schreibverhalten auf einem PC mit Touchscreen bei der Verwendung eines Stifts zur Eingabe. Sendet man diese Daten an Microsoft, so kann sich dadurch die Handschrift-Erkennung verbessern. Allerdings gelangt Microsoft damit auch an alle Texte, die Sie mittels Stifteingabe schreiben.
Unsere Empfehlung: Schalten Sie diese Funktion aus!
- **Sprachliste:** Um welche Funktionalität es sich hier genau handelt und ob dabei Daten an Microsoft



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

übermittelt werden, geht aus den Datenschutzbestimmungen nicht hervor.

Unsere Empfehlung: Schalten Sie diese Funktionalität aus!

Unter dem Link „Microsoft-Werbung und andere Personalisierungsinfos verwalten“ gelangt man auf eine Internetseite, unter der man unter anderem personalisierte Werbung bei der Verwendung eines Microsoft-Kontos deaktivieren kann. Unter dem Link „Datenschutzbestimmungen“ finden sich die Datenschutzbestimmungen zu Windows 10 und weiteren Microsoft-Diensten.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „Position“ finden sich folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Allgemein

Position

Kamera

Mikrofon

Spracherkennung, Freihand und Eingabe

Kontoinformationen

Kontakte

Kalender

Messaging

Funkempfang

Weitere Geräte

Feedback und Diagnose

Hintergrund-Apps

Position

Ist diese Einstellung aktiviert, kann jeder, der sich bei diesem Gerät anmeldet seine eigenen Positionseinstellungen ändern. Ist die Einstellung deaktiviert, ist die Positionsangabe für alle Benutzer, die sich anmelden, deaktiviert.

Die Positionserkennung ist für dieses Gerät ausgeschaltet.

Ändern **1**

Wenn Positionsdienste für dieses Konto aktiviert sind, können autorisierte Apps und Dienste Position und Positionsverlauf abfragen.

Position **2**

Aus

Wenn eine App Ihre Positionsdaten verwendet, sehen Sie dieses Symbol:

Positionsverlauf

Wenn die Positionserkennung aktiviert ist, werden die für Ihre Apps und Dienste abgerufenen Positionsdaten für eine begrenzte Zeit auf dem Gerät gespeichert. Apps, die Zugriff auf diese gespeicherten Positionsdaten haben, sind nachfolgend aufgeführt.

Verlauf auf diesem Gerät löschen

Löschen

[Weitere Informationen zu Positionseinstellungen](#)

[Datenschutzbestimmungen](#)

Wählen Sie Apps aus, die Ihre Position verwenden dürfen.

	Mail und Kalender	<input type="checkbox"/> Aus
	Microsoft Edge Websites benötigen noch eine Berechtigung	<input type="checkbox"/> Aus
	MSN Finanzen	<input type="checkbox"/> Aus 3
	MSN Gesundheit & Fitness	<input type="checkbox"/> Aus
	MSN Nachrichten	<input type="checkbox"/> Aus
	MSN Reisen	<input type="checkbox"/> Aus

Erläuterungen zu den Datenschutzoptionen:

- **Positionserkennung (Einstellung Nr. 1):** Hierüber lässt sich für das Gerät festlegen, ob Positionsdaten ermittelt werden dürfen. Die Ermittlung der Positionsdaten (d.h.: Ihres Standorts) hängt von der zur Verfügung stehenden Hardware des Geräts ab. Es können die GPS-Daten, Mobilfunk- oder WLAN-Daten für die Standortermittlung herangezogen werden. Dazu werden die ermittelten Daten an Microsoft übertragen und in der von Microsoft betriebenen Standortdatenbank abgeglichen. Bei der Verwendung der Positionserkennung hilft der Nutzer Microsoft beim weiteren Ausbau der Standortdatenbank: bei jeder Anfrage werden die ermittelten Daten (insbesondere zu Mobilfunk- und WLAN-Stationen in der Nähe) von Microsoft anonymisiert in der Standortdatenbank gespeichert um die Standortermittlung zu verbessern.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

- **Positionsdienste (Einstellung Nr. 2):** Wenn die Positionserkennung für das Gerät aktiviert ist, kann jeder Nutzer des Geräts über die Option Positionsdienste individuell festlegen, ob er den verwendeten Apps Zugang zu den Positionsdaten gewähren möchte.
- **Apps (Einstellung Nr. 3):** Sind sowohl die Positionserkennung als auch die Positionsdienste aktiviert, so kann für jede App, die Zugriff auf die Positionsdaten haben möchte, individuell festgelegt werden, ob dieser Zugriff gewährt werden soll.

Unsere Empfehlung: Sie sollten sowohl die Positionserkennung (Einstellung Nr. 1) als auch die Positionsdienste (Einstellung Nr. 2) ausschalten. Nur wenn Sie tatsächlich Apps verwenden möchten, bei denen der aktuelle Standort wichtig ist (bspw. Karten-App, Wetter-App,...), sollten Sie die Positionserkennung und Positionsdienste aktivieren. In diesem Fall sollten Sie aber nur jenen Apps Zugriff zu den Positionsdaten gewähren, die Sie tatsächlich verwenden! (Einstellung Nr. 3) Wenn Sie mehrere Apps installiert haben, sollten Sie von Zeit zu Zeit die Einstellungen in diesem Bereich kontrollieren und prüfen, ob die Einstellungen noch Ihren Vorstellungen entsprechen.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „Kamera“ finden sich folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Allgemein
Position
Kamera
Mikrofon
Spracherkennung, Freihand und Eingabe
Kontoinformationen
Kontakte
Kalender
Messaging
Funkempfang
Weitere Geräte
Feedback und Diagnose
Hintergrund-Apps

Kamera

Apps die Verwendung meiner Kamera erlauben **1**

Aus

[Datenschutzbestimmungen](#)

[Weitere Informationen zu Datenschutzeinstellungen für Kameras](#)

Apps auswählen, die Ihre Kamera verwenden können

Einige Apps benötigen Zugriff auf Ihre Kamera, damit sie bestimmungsgemäß funktionieren. Wenn Sie eine App hier deaktivieren, schränken Sie möglicherweise deren Funktionsumfang ein.

	Microsoft Edge	<input type="checkbox"/> Aus
	MSN Kochen & Genuss	<input type="checkbox"/> Aus 2
	OneNote	<input type="checkbox"/> Aus
	Skype herunterladen	<input type="checkbox"/> Aus

Erläuterungen zu den Datenschutzoptionen:

- **Erlauben (Einstellung Nr. 1):** Darüber lässt sich festlegen, ob Apps generell Zugriff auf die Kamera erhalten dürfen.
- **Apps (Einstellung Nr. 2):** Hier lässt sich explizit für jede App festlegen, ob sie Zugriff auf die Kamera erhalten darf.

Unsere Empfehlung: Sie sollten Apps die Verwendung Ihrer Kamera nicht erlauben (Einstellung Nr. 1). Nur wenn Sie tatsächlich Apps benutzen, mit denen Sie die Kamera benutzen möchten (bspw. zur Video-Telefonie), sollten Sie Apps den Zugriff auf die Kamera erlauben und dann jeder App, der Sie keinen Zugriff auf die Kamera geben möchten, das Zugriffsrecht entziehen (Einstellung Nr. 2). Wenn Sie mehrere Apps installiert haben, sollten Sie von Zeit zu Zeit die Einstellungen in diesem Bereich kontrollieren und prüfen, ob die Einstellungen noch Ihren Vorstellungen entsprechen.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Mikrofon**“ finden sich folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Allgemein
Position
Kamera
Mikrofon
Spracherkennung, Freihand und Eingabe
Kontoinformationen
Kontakte
Kalender
Messaging
Funkempfang
Weitere Geräte
Feedback und Diagnose
Hintergrund-Apps

Mikrofon

Apps die Verwendung meines Mikrofons erlauben **1**

Aus

Datenschutzbestimmungen

Apps auswählen, die Ihr Mikrofon verwenden können

Einige Apps benötigen Zugriff auf Ihr Mikrofon, damit sie bestimmungsgemäß funktionieren. Wenn Sie eine App hier deaktivieren, schränken Sie möglicherweise deren Funktionsumfang ein.

	Microsoft Edge	<input type="checkbox"/>	Aus
	Skype herunterladen	<input type="checkbox"/>	Aus 2
	Windows-Sprachrekorder	<input type="checkbox"/>	Aus
	Xbox	<input type="checkbox"/>	Aus

Erläuterungen zu den Datenschutzoptionen:

- **Erlauben (Einstellung Nr. 1):** Darüber lässt sich festlegen, ob Apps generell Zugriff auf das Mikrofon erhalten dürfen.
- **Apps (Einstellung Nr. 2):** Hier lässt sich explizit für jede App festlegen, ob sie Zugriff auf das Mikrofon erhalten darf.

Unsere Empfehlung: Sie sollten Apps die Verwendung Ihres Mikrofons nicht erlauben (Einstellung Nr. 1). Nur wenn Sie tatsächlich Apps benutzen, mit denen Sie das Mikrofon benutzen möchten (bspw. zur Telefonie), sollten Sie Apps den Zugriff auf das Mikrofon erlauben und dann jeder App, der Sie keinen Zugriff auf das Mikrofon geben möchten, das Zugriffsrecht entziehen (Einstellung Nr. 2). Wenn Sie mehrere Apps installiert haben, sollten Sie von Zeit zu Zeit die Einstellungen in diesem Bereich kontrollieren und prüfen, ob die Einstellungen noch Ihren Vorstellungen entsprechen.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Spracherkennung, Freihand und Eingabe**“ können Sie festlegen, ob Sie den neuen, virtuellen Assistenten „Cortana“ verwenden möchten. Damit Cortana funktioniert, müssen Sie zum einen mit einem Microsoft-Konto auf Ihrem Rechner angemeldet sein und zum anderen müssen Sie dafür eine Reihe an persönlichen Daten an Microsoft senden. Unter anderem greift Microsoft auf Ihre Kontakte (inklusive Spitznamen), Kalenderereignisse, Interessen, Standorte, Eingabeverlauf, etc. zu. Des Weiteren werden Ihre Stimme und Ihr Handschriftmuster von Microsoft analysiert. Möchten Sie diese persönlichen Daten nicht an Microsoft senden, so achten Sie darauf, dass auf der grauen Schaltfläche „Kennenlernen“ steht, dann ist Cortana nicht aktiviert (Einstellung Nr. 1).

Unsere Empfehlung: Deaktivieren Sie Cortana! Sollte Cortana bei Ihnen standardmäßig bereits aktiviert sein, so klicken Sie auf die graue Schaltfläche „Kennenlernen beenden“. Sie müssen dann mit einem weiteren Klick bestätigen, dass Sie Cortana deaktivieren möchten.

The screenshot shows the Windows 10 settings interface. On the left, a navigation pane lists various settings categories, with 'Spracherkennung, Freihand und Eingabe' selected and highlighted in blue. The main content area is titled 'Mich kennenlernen' and contains the following text: 'Windows und Cortana können Ihre Stimme und Ihre Handschrift analysieren und so persönliche Empfehlungen verbessern. Wir sammeln Informationen wie Kontakte, aktuelle Kalenderereignisse, Sprach- und Handschriftmuster sowie den Eingabeverlauf.' Below this, it states: 'Wenn Sie diese Option deaktivieren, werden die Diktatfunktion und Cortana ebenfalls deaktiviert, und alle Informationen, die das Gerät über Sie hat, werden gelöscht.' A grey button labeled 'Kennenlernen' is circled in red, with a red box containing the number '1' next to it. Below this section, the heading 'Cloudinformationen verwalten' is visible, followed by a blue link: 'Rufen Sie Bing auf, und verwalten Sie persönliche Infos für alle Ihre Geräte.' This link is also circled in red, with a red box containing the number '2' next to it. Further down, there are two more blue links: 'Weitere Informationen über Einstellungen für Sprache, Freihand und Eingabe' and 'Datenschutzbestimmungen'.

Als nächstes sollten Sie noch auf den Link „Rufen Sie Bing auf, und verwalten Sie persönliche Infos für alle Ihre Geräte“ (2) klicken. Sie werden dann auf eine Account-Personalisierungsseite von Bing geleitet:



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

← Personalisierung

PERSÖNLICHE DATEN

Persönliche Infos löschen Diese Personalisierung wird beeinträchtigt, wenn Sie die Daten unten löschen. Das gilt auf allen Geräten, auf denen Sie sich mit Ihrem Microsoft-Konto authentifiziert haben.
Wenn Sie mit Ihrem Microsoft-Konto angemeldet sind, passen Microsoft-Dienste wie Bing, MSN und Cortana Ihre Benutzeroberfläche persönlich an.

Gespeicherte Orte Zum Anzeigen und Verwalten Ihrer gespeicherten Orte wechseln Sie zu [Bing Karten](#).

Suchverlauf Zum Anzeigen und Verwalten Ihres Suchverlaufs wechseln Sie zur Seite [Suchverlauf](#).

Andere Microsoft-Dienste Dies sind einige weitere Microsoft-Dienste, die die bereitgestellten Infos möglicherweise speichern. Klicken Sie auf den jeweiligen Link, um mehr Informationen zu erhalten.
[Xbox](#)
[OneDrive](#)
[Outlook](#)
[Microsoft-Werbung](#)

Weitere Informationen zur Behandlung und Verwendung Ihrer Infos durch Microsoft zum Personalisieren Ihrer Weberfahrung finden Sie in den Datenschutzbestimmungen von [Cortana](#) und [Bing](#).

Andere Cortana-Daten und persönliche Sprache, Freihandeingabe und Texteingabe
Wenn Cortana aktiviert ist, werden einige Informationen von Ihren Geräten hochgeladen (beispielsweise Ihr Kalender, Ihre Kontakte, von Cortana ausgelöster Standort und der Browserverlauf), damit wir Ihnen Cortana-Empfehlungen unterbreiten können. Ihr Kalender und Ihre Kontakte werden auch hochgeladen, wenn Sie die persönliche Sprache, Freihandeingabe und Texteingabe aktivieren. Wenn diese Informationen gelöscht werden, ist Microsoft möglicherweise nicht in der Lage, auf Ihren Geräten Cortana-Empfehlungen bereitzustellen und/oder Ihre Sprache, Freihandeingabe oder Texteingabe zu personalisieren.

[Löschen](#)

Hier können Sie nun über die Schaltfläche „Löschen“ alle bereits an Microsoft gesendeten Daten (Kontakte, Kalendereinträge, Such- und Browserverlauf, etc.) löschen.

Microsoft verwendet leider nicht immer einheitliche Bezeichnungen für Einstellungen und Eigenschaften. „Orte“ bezeichnet in diesem Fall „Standorte“ (manchmal auch „Positionen“ genannt).



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Kontoinformationen**“ finden sich folgende Einstellungsmöglichkeiten:

The screenshot shows the Windows 10 'Kontoinformationen' (Account Information) settings page. On the left is a navigation pane with categories: Allgemein, Position, Kamera, Mikrofon, Spracherkennung, Freihand und Eingabe, **Kontoinformationen** (highlighted), Kontakte, and Kalender. The main content area is titled 'Kontoinformationen' and contains two sections. The first section, 'Apps den Zugriff auf meinen Namen, mein Bild und andere Kontoinfos erlauben', has a toggle switch set to 'Aus' (Off), which is circled in red and marked with a red box containing the number '1'. Below this is a link for 'Datenschutzbestimmungen'. The second section, 'Apps auswählen, die Zugriff auf die Kontoinformationen haben', is marked with a red box containing the number '2'. It contains the text: 'Einige Apps benötigen Zugriff auf Ihre Kontoinformationen, damit sie bestimmungsgemäß funktionieren. Wenn Sie eine App hier deaktivieren, schränken Sie möglicherweise deren Funktionsumfang ein.'

Erläuterungen zu den Datenschutzoptionen:

- **Erlauben (Einstellung Nr. 1):** Darüber lässt sich festlegen, ob Apps generell Zugriff auf Ihre Microsoft-Kontoinformationen erhalten dürfen.
- **Apps (Einstellung Nr. 2):** Hier lässt sich explizit für jede App festlegen, ob sie Zugriff auf die Microsoft-Kontoinformationen erhalten darf.

Unsere Empfehlung: Sie sollten Apps den Zugriff auf Ihre Kontoinformationen nicht erlauben (Einstellung Nr. 1). Nur wenn Sie tatsächlich Apps benutzen, denen Sie Ihre Microsoft-Kontoinformationen zur Verfügung stellen möchten, sollten Sie Apps den Zugriff auf diese erlauben und dann jeder App, der Sie keinen Zugriff geben möchten, das Zugriffsrecht entziehen (Einstellung Nr. 2). Wenn Sie mehrere Apps installiert haben, sollten Sie von Zeit zu Zeit die Einstellungen in diesem Bereich kontrollieren und prüfen, ob die Einstellungen noch Ihren Vorstellungen entsprechen.

Allgemeine Informationen zu den Microsoft-Kontoinformationen finden Sie auch auf S. 20.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Kontakte**“ können Sie festlegen, ob Sie Apps Zugriff auf Ihre Kontakte erlauben möchten.

The screenshot shows the Windows 10 privacy settings for 'Kontakte'. On the left is a navigation pane with categories: Allgemein, Position, Kamera, Mikrofon, Spracherkennung, Freihand und Eingabe, Kontoinformationen, **Kontakte** (highlighted), Kalender, Messaging, and Funkempfang. The main area is titled 'Kontakte' and includes a link for 'Datenschutzbestimmungen'. Below this is the heading 'Apps mit Zugriff auf Kontakte auswählen' and a paragraph: 'Einige Apps benötigen Zugriff auf Ihre Kontakte, damit sie bestimmungsgemäß funktionieren. Wenn Sie eine App hier deaktivieren, schränken Sie möglicherweise deren Funktionsumfang ein.' Three apps are listed with their respective icons and toggle switches, all set to 'Aus': Excel Mobile, Mail und Kalender, and Windows Shell-Oberfläche.

App	Zugriff auf Kontakte
Excel Mobile	Aus
Mail und Kalender	Aus
Windows Shell-Oberfläche	Aus

Unsere Empfehlung: Blockieren Sie den Zugriff auf Ihre Kontakte für die Apps. Gewähren Sie nur ausgewählten Apps Zugriff auf Ihre Kontakte (bspw. der Mail-Anwendung).



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Kalender**“ können Sie festlegen, ob Sie Apps Zugriff auf Ihren Kalender erlauben möchten.

Allegemein
Position
Kamera
Mikrofon
Spracherkennung, Freihand und Eingabe
Kontoinformationen
Kontakte
Kalender
Messaging

Kalender

Apps den Zugriff auf meinen Kalender erlauben **1**

Aus

[Datenschutzbestimmungen](#)

Apps mit Kalenderzugriff auswählen

Einige Apps benötigen Zugriff auf Ihren Kalender, damit sie bestimmungsgemäß funktionieren. Wenn Sie eine App hier deaktivieren, schränken Sie möglicherweise deren Funktionsumfang ein.

Mail und Kalender Aus **2**

Erläuterungen zu den Datenschutzoptionen:

- **Erlauben (Einstellung Nr. 1):** Darüber lässt sich festlegen, ob Apps generell Zugriff auf den Kalender erhalten dürfen.
- **Apps (Einstellung Nr. 2):** Hier lässt sich explizit für jede App festlegen, ob sie Zugriff auf den Kalender erhalten darf.

Unsere Empfehlung: Sie sollten Apps den Zugriff auf Ihren Kalender nicht erlauben (Einstellung Nr. 1). Nur wenn Sie tatsächlich Apps benutzen, mit denen Sie auf Ihren Kalender zugreifen möchten, sollten Sie Apps den Zugriff erlauben und dann jeder App, der Sie keinen Zugriff auf den Kalender geben möchten, das Zugriffsrecht entziehen (Einstellung Nr. 2). Wenn Sie mehrere Apps installiert haben, sollten Sie von Zeit zu Zeit die Einstellungen in diesem Bereich kontrollieren und prüfen, ob die Einstellungen noch Ihren Vorstellungen entsprechen.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Messaging**“ können Sie festlegen, ob Sie Apps das Lesen oder Senden von Nachrichten (SMS) erlauben möchten. Diese Einstellung ist vor allem dann relevant, wenn Sie auf Ihrem Gerät eine Mobilfunkverbindung nutzen.

Allgemein

Position

Kamera

Mikrofon

Spracherkennung, Freihand und Eingabe

Kontoinformationen

Kontakte

Kalender

Messaging

Funkempfang

Messaging

Apps das Lesen oder Senden von Nachrichten (SMS oder MMS) erlauben **1**

Aus

[Datenschutzbestimmungen](#)

Apps für das Lesen oder Senden von Nachrichten auswählen **2**

Einige Apps müssen in der Lage sein, Nachrichten zu lesen oder zu senden, damit sie bestimmungsgemäß funktionieren. Wenn Sie eine App hier deaktivieren, schränken Sie möglicherweise deren Funktionsumfang ein.

Hier erscheinen Apps, die Ihre Genehmigung zum Lesen oder Senden von Nachrichten erfordern. Sie finden die Apps im Store.

Erläuterungen zu den Datenschutzoptionen:

- **Erlauben (Einstellung Nr. 1):** Darüber lässt sich festlegen, ob Apps generell Nachrichten lesen/senden dürfen.
- **Apps (Einstellung Nr. 2):** Hier lässt sich explizit für jede App festlegen, ob sie Zugriff auf die SMS-Funktionalität erhalten darf.

Unsere Empfehlung: Sie sollten Apps das Lesen oder Senden von Nachrichten nicht erlauben (Einstellung Nr. 1). Nur wenn Sie tatsächlich Apps benutzen, mit denen Sie SMS lesen bzw. senden möchten, sollten Sie Apps den Zugriff erlauben und dann jeder App, der Sie keinen Zugriff geben möchten, das Zugriffsrecht entziehen (Einstellung Nr. 2). Hier gilt es auch zu bedenken, dass böswillige Apps, denen das Senden von SMS erlaubt wird, auch Mehrwert-Dienste in Anspruch nehmen können, wodurch Ihnen höhere Telefonkosten entstehen können. Wenn Sie mehrere Apps installiert haben, sollten Sie von Zeit zu Zeit die Einstellungen in diesem Bereich kontrollieren und prüfen, ob die Einstellungen noch Ihren Vorstellungen entsprechen.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Funkempfang**“ können Sie festlegen, ob Sie Apps Zugriff auf die Funkeinheit erlauben möchten.

Allgemein
Position
Kamera
Mikrofon
Spracherkennung, Freihand und Eingabe
Kontoinformationen
Kontakte
Kalender
Messaging
Funkempfang
Weitere Geräte

Funkempfang

Einige Apps verwenden auf dem Gerät Funktechnik wie Bluetooth für den Empfang und das Senden von Daten. In einigen Fällen müssen Apps den Funkempfang aktivieren und deaktivieren, um optimal zu funktionieren.

Funksteuerung durch Apps zulassen 1

Aus

[Datenschutzbestimmungen](#)

Apps auswählen, die den Funkempfang steuern können

Hier werden Apps angezeigt, die zur Steuerung des Funkempfangs Ihre Zustimmung erfordern. Sie finden die Apps im Store. 2

Erläuterungen zu den Datenschutzoptionen:

- **Erlauben (Einstellung Nr. 1):** Darüber lässt sich festlegen, ob Apps generell die Funksteuerung ändern und per Funk Daten senden und empfangen dürfen.
- **Apps (Einstellung Nr. 2):** Hier lässt sich explizit für jede App festlegen, ob sie Zugriff auf die Funkeinheit erhalten darf.

Unsere Empfehlung: Sie sollten Apps die Verwendung der Funksteuerung nicht erlauben (Einstellung Nr. 1). Nur wenn Sie tatsächlich Apps benutzen, mit denen Sie Daten per Funkeinheit (bspw. Bluetooth) zu anderen Geräten senden bzw. von diesen empfangen, sollten Sie Apps den Zugriff erlauben und dann jeder App, der Sie keinen Zugriff geben möchten, das Zugriffsrecht entziehen (Einstellung Nr. 2). Wenn Sie mehrere Apps installiert haben, sollten Sie von Zeit zu Zeit die Einstellungen in diesem Bereich kontrollieren und prüfen, ob die Einstellungen noch Ihren Vorstellungen entsprechen.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Weitere Geräte**“ können Sie festlegen, ob Apps automatisch Daten mit anderen Geräten (bspw. Xbox One, TV-Geräte, etc.) austauschen dürfen. Die Datenschutzbestimmungen finden sich hierzu nur auf den betroffenen Apps/Geräte-Webseiten, weshalb wir die Auswirkungen nicht allgemein überprüfen können.

The screenshot shows the Windows 10 privacy settings interface. On the left is a navigation pane with categories: Allgemein, Position, Kamera, Mikrofon, Spracherkennung, Freihand und Eingabe, Kontoinformationen, Kontakte, Kalender, Messaging, Funkempfang, and **Weitere Geräte** (highlighted in blue). The main content area is titled 'Mit Geräten synchronisieren' and contains the following text: 'Erlauben Sie Apps, automatisch Informationen mit Drahtlosgeräten auszutauschen und zu synchronisieren, die nicht explizit mit Ihrem PC, Tablet oder Handy gekoppelt sind.' Below this is a toggle switch set to 'Aus', which is circled in red. Further down, it says 'Beispiel: Beacons', followed by two blue links: 'Apps auswählen, die sich mit Geräten synchronisieren dürfen' and 'Datenschutzbestimmungen'. The section is titled 'Weitere Geräte' and contains the text: 'Hier erscheinen andere Geräte zum Steuern des App-Zugriffs.' and 'Beispiele: Xbox One, TV-Geräte, Projektoren'.

Unsere Empfehlung: Deaktivieren Sie diese Funktion.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Feedback und Diagnose**“ können Sie zum einen festlegen, wie häufig Microsoft Sie um Feedback fragen darf, und zum anderen, in welchem Umfang Sie Daten über Ihre Windows-Nutzung an Microsoft senden möchten.

Allgemein

Position

Kamera

Mikrofon

Spracherkennung, Freihand und Eingabe

Kontoinformationen

Kontakte

Kalender

Messaging

Funkempfang

Weitere Geräte

Feedback und Diagnose

Feedbackhäufigkeit

Mein Feedback soll von Windows angefordert werden

Nie

Diagnose- und Nutzungsdaten

Sendet Ihre Gerätedaten an Microsoft.

Einfach

Über diese Option wird gesteuert, in welchem Umfang Windows-Diagnose- und Nutzungsdaten von Ihrem Gerät an Microsoft gesendet werden.

[Weitere Informationen zu Feedback- und Diagnoseeinstellungen](#)

[Datenschutzbestimmungen](#)

Aus Datenschutzsicht ist vor allem die Einstellung unter Diagnose- und Nutzungsdaten interessant. Hier gibt es die folgenden Möglichkeiten:

- **Einfach:** Bei dieser Einstellung werden Informationen zum verwendeten Gerät (Prozessortyp, Massenspeichergröße, Bildschirm-Auflösung, eindeutig identifizierende Nummer des Mobilfunkgeräts (IMEI)), Daten zu System- und Anwendungsabstürzen und Informationen zum Systemzustand (installierte Anwendungen/Apps, installierte Treiberversionen, installierte Updates) an Microsoft gesendet. Diese Informationen werden von Microsoft verwendet um zu ermitteln, welche Updates an das System übermittelt werden sollen.
- **Verbessert:** Bei dieser Einstellung werden zusätzlich zu den Daten, die bei der Einstellung „Einfach“ an Microsoft übermittelt werden, auch noch Hauptspeicherabbilder bei Systemabstürzen mit übermittelt. In den Hauptspeicherabbildern können personenbezogene Daten, Dokumente, an denen Sie kurz vor dem Absturz gearbeitet haben, sowie Passwörter oder kryptographische Schlüssel enthalten sein.
- **Vollständig:** Bei dieser Einstellung – die von Microsoft empfohlen wird – werden alle Daten, die auch bei den Einstellungen „Einfach“ und „Verbessert“ gesendet werden, an Microsoft übermittelt. Zusätzlich ist es möglich, dass sich ein Microsoft-Mitarbeiter mit Ihrem Rechner verbindet und über Fernwartung versucht, Ihre Computer-Probleme zu lösen. Damit kann der Microsoft-Mitarbeiter Zugriff auf Ihre persönlichen Daten erhalten.

Unsere Empfehlung: Verwenden Sie die Einstellung „Einfach“, da dies die datensparsamste Einstellung darstellt. Bitte beachten Sie, dass auch bei dieser Einstellung Daten an Microsoft gesendet werden – vollständig lässt sich die Datenübermittlung nicht abstellen. Laut Datenschutzbestimmungen werden die gesammelten Daten von Microsoft, sowie seinen Lieferanten und Partnern, ausschließlich zur Problembehandlung und Weiterentwicklung von Produkten (Software/Hardware/Dienstleistungen) verwendet. Die Daten würden lt. Microsoft nicht für gezielte Werbung verwendet.



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

In der Kategorie „**Hintergrund-Apps**“ lässt sich konfigurieren, welche Apps im Hintergrund Informationen senden und empfangen dürfen.

The screenshot shows the Windows 10 privacy settings interface. On the left is a navigation pane with categories: Allgemein, Position, Kamera, Mikrofon, Spracherkennung, Freihand und Eingabe, Kontoinformationen, Kontakte, Kalender, Messaging, Funkempfang, Weitere Geräte, Feedback und Diagnose, and Hintergrund-Apps (highlighted in blue). The main area is titled 'Ausführung von Apps im Hintergrund zulassen'. Below the title is a descriptive paragraph: 'Wählen Sie aus, welche Apps Informationen empfangen, Benachrichtigungen senden und auf dem neuesten Stand bleiben sollen, auch wenn sie nicht genutzt werden. Das Ausschalten von Hintergrund-Apps spart Energie.' Underneath is a link for 'Datenschutzbestimmungen'. A list of apps follows, each with an icon, the app name, and a toggle switch set to 'Aus' (Off): Alarm & Uhr, Excel Mobile, Filme & TV, Fotos, Gesundheit & Fitness, Groove-Musik, and Kalender.

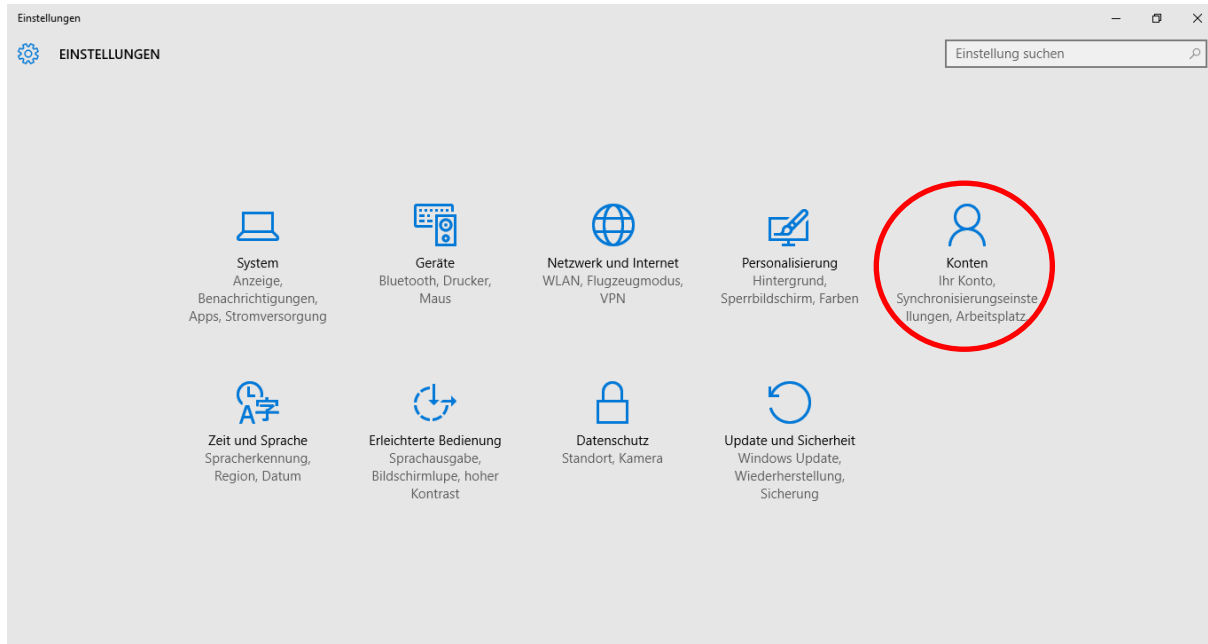
App	Status
Alarm & Uhr	Aus
Excel Mobile	Aus
Filme & TV	Aus
Fotos	Aus
Gesundheit & Fitness	Aus
Groove-Musik	Aus
Kalender	Aus

Unsere Empfehlung: Sie sollten das Senden und Empfangen von Daten für Apps im Hintergrund nicht erlauben. Nur für einzelne Apps, wenn Sie die Informationen dieser Apps auch tatsächlich benötigen (bspw. das aktuelle Wetter an Ihrem Standort bei der Wetter-App), sollten Sie das Senden und Empfangen erlauben.

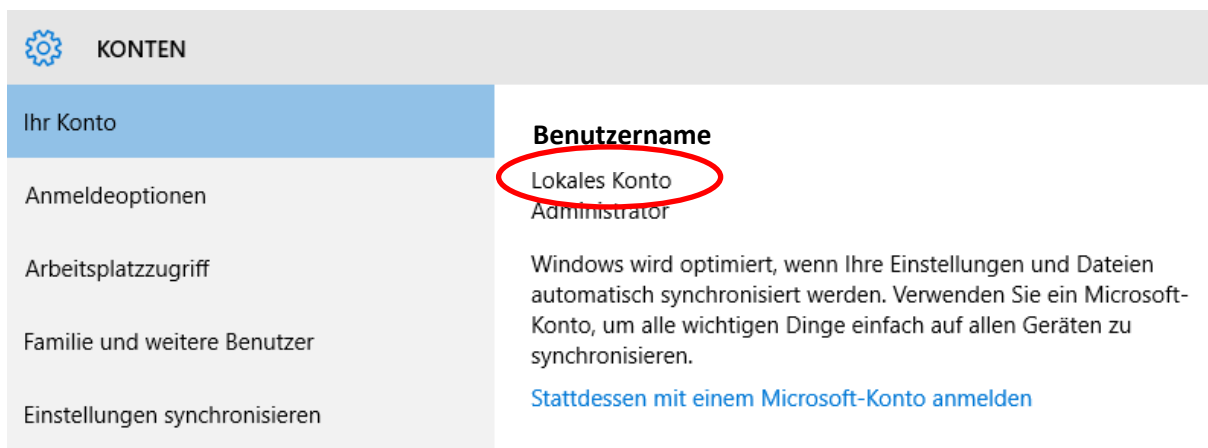


Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

Nachdem Sie die allgemeinen Datenschutz-Einstellungen von Windows 10 vorgenommen haben, sollten Sie noch die Datenschutzeinstellungen für Ihr Benutzer-Konto überprüfen. Dazu wählen Sie unter „Einstellungen“ – „Konten“ aus.



Prüfen Sie zunächst, ob Sie ein lokales Nutzerkonto zur Anmeldung am Rechner verwenden. Dazu muss unter Ihrem Benutzernamen „Lokales Konto“ stehen. Ist dies nicht der Fall, so klicken Sie auf „Stattdessen mit einem lokalen Konto anmelden“. Dann legen Sie entweder ein neues, lokales Benutzerkonto an oder melden sich mit dem lokalen Benutzerkonto an, das Sie bei der Installation von Windows 10 eingerichtet haben.



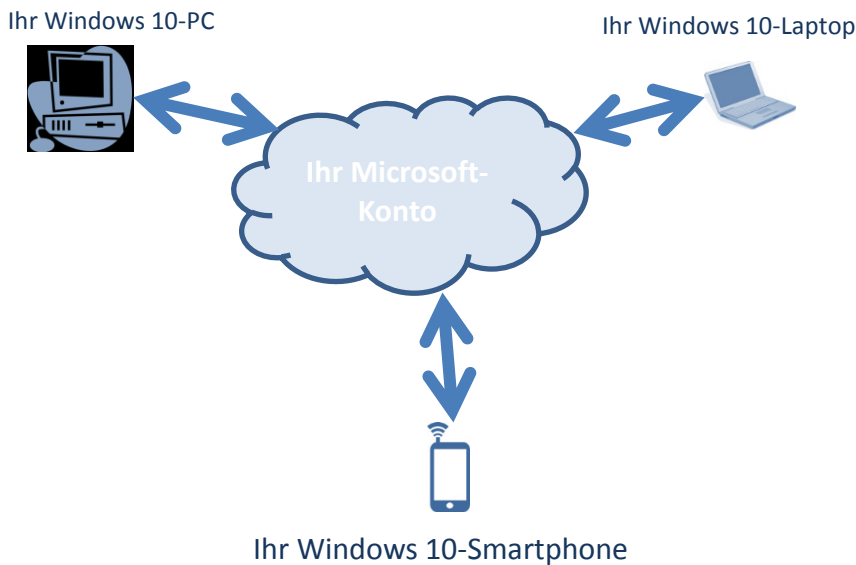
Was Sie bei der Anmeldung mit einem Microsoft-Benutzerkonto wissen müssen:

Einige Dienste von Microsoft funktionieren nur, wenn Sie sich mit einem Microsoft-Benutzerkonto an Ihrem Rechner anmelden. Bspw. können Sie auf die OneDrive-Cloud sowie den App Store nur zugreifen, wenn Sie mit einem Microsoft-Benutzerkonto angemeldet sind. Möchten Sie diese Dienste nutzen, so melden Sie sich mit Ihrem Microsoft-Benutzerkonto an. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen die folgenden Datenschutz-Einstellungen vorzunehmen. Dazu klicken Sie unter „Einstellungen“ – „Konten“ in der linken Liste auf den Eintrag „**Einstellungen synchronisieren**“.



Datenschutz Einstellungen bei Windows 10

Im Folgenden können Sie festlegen, welche Einstellungen synchronisiert werden sollen. Die Synchronisierung soll sicherstellen, dass Sie dieselben Einstellungen auf all Ihren Geräten die mit Windows laufen (bspw. Smartphone und PC), vorfinden. Es ist zu beachten, dass die Daten dafür an Microsoft gesendet und dort gespeichert werden. Die Synchronisation zwischen Ihren Windows 10-Geräten läuft über die Microsoft-Cloud:



Einstellungen synchronisieren

[Wie funktioniert die Synchronisierung?](#)

Synchronisierungseinstellungen

Aus

Einzelne Synchronisierungseinstellungen

Design

Ein

Webbrowsereinstellungen

Ein

Kennwörter

Ein

Spracheinstellungen

Aus

Erleichterte Bedienung

Ein

Weitere Windows-Einstellungen

Ein



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

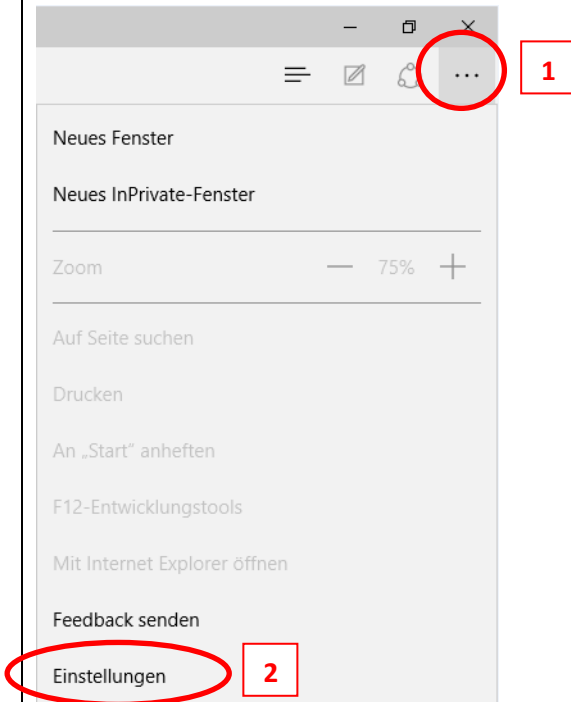
In den Datenschutzbestimmungen werden die einzelnen Punkte nicht näher erläutert. Bei den Webbrowsereinstellungen sind u. a. der Web-Browser-Verlauf, die Favoriten und Webseiten, die Sie geöffnet haben, mit inbegriffen. Bei den Kennwörtern werden bspw. auch die WLAN-Kennwörter mit synchronisiert.

Unsere Empfehlung: Sie sollten möglichst wenige Einstellungen synchronisieren, da die Daten auf Microsoft-Servern gespeichert werden. Vor allem sollten Sie Abstand davon nehmen, Ihre Webbrowsereinstellungen zu synchronisieren, da diese sehr persönliche Daten beinhalten!

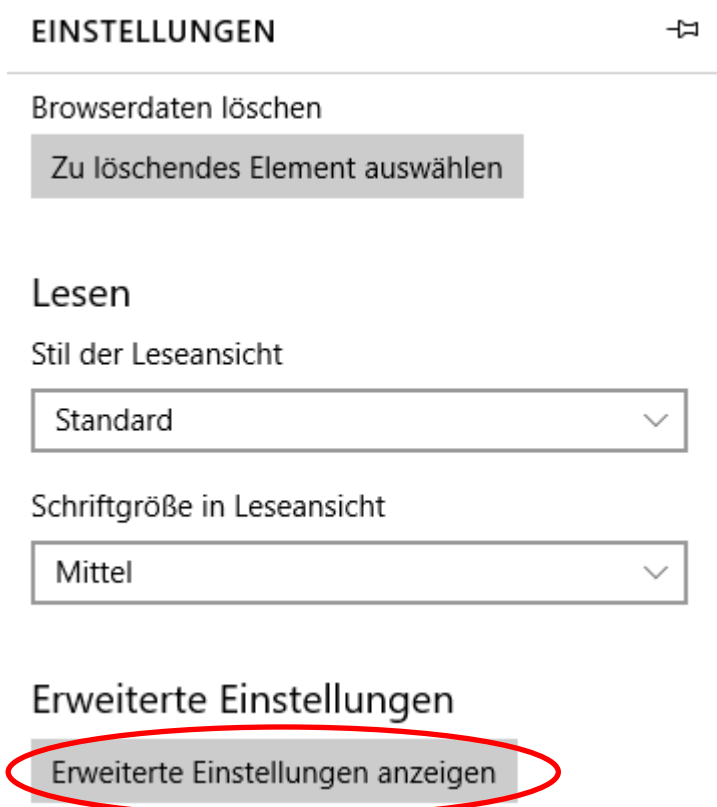


Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

Im letzten Schritt sollten im neuen Browser „**Edge**“ noch einige Datenschutzeinstellungen vorgenommen werden. Dazu klicken Sie im Browser rechts oben auf die drei kleinen Punkte (Schritt 1) und als nächstes auf „Einstellungen“ (Schritt 2).



Im nun erscheinenden Dialogfenster klicken Sie auf den Eintrag „Erweiterte Einstellungen anzeigen“.





Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

Danach scrollen Sie bis zum Bereich „Datenschutz und Dienste“.

Datenschutz und Dienste

Einige Features speichern möglicherweise Daten auf Ihrem Gerät oder senden Daten an Microsoft, um das Surfen im Internet angenehmer zu gestalten.

[Weitere Informationen](#)

Speichern von Kennwörtern anbieten

Aus

[Meine gespeicherten Kennwörter verwalten](#)

Formulareinträge speichern

Aus

„Do Not Track“-Anforderungen (nicht nachverfolgen) senden

Ein

Cortana soll mich bei Microsoft Edge unterstützen

Aus

Sie müssen Cortana im System einschalten, um diese Einstellung zu aktivieren.

In Adressleiste suchen mit

Bing (www.bing.com) ▾

Suchvorschläge bei der Eingabe anzeigen

Aus

Cookies

Nur Cookies von Drittanbietern blockieren ▾

Websites das Speichern geschützter Medienlizenzen auf meinem Gerät erlauben

Aus

Seitenvorhersage verwenden, um den Browser zu beschleunigen sowie das Lesen und die gesamte Nutzung zu verbessern

Aus

Meinen PC mit SmartScreen-Filter vor schädlichen Websites und Downloads schützen

Ein



Datenschutzeinstellungen bei Windows 10

Unsere Empfehlung: Hier sollte man vier Einstellungen vornehmen:

- „Do Not Track“-Anforderung senden einschalten.
- Cookies: „Nur von Drittanbietern blockieren“ auswählen. Dies erschwert ein Tracking über mehrere Webangebote hinweg.
- „Seitenvorhersage“ abschalten. Ansonsten werden die besuchten Webseiten an Microsoft gesendet und Microsoft ermittelt auf dieser Grundlage jene Webseiten, die Sie wahrscheinlich als nächstes abrufen werden.
- „SmartScreen-Filter“ aktivieren (siehe dazu die Erklärung auf S. 3).